Deine Berufsausbildung soll für Dich ein Heimspiel werden? Dann bist Du hier richtig. Bleib Lokalmatador und mach wie andere auch eine betriebliche Ausbildung hier in Ostthüringen. Passende Ausbildungsbetriebe findest Du unter www.dein-ost-thueringen.de FOTO: IHK

Gefragte Spezialisten in vielen Branchen

Berufe in der Ostthüringer Wirtschaft Mechatroniker/-in

Was muss ein Industriekaufmann lernen, welche Voraussetzungen sollte ein Zerspanungsmechaniker mitbringen, wieso entscheidet sich ein Mechatroniker für diesen Ausbildungsberuf und warum ein Dachdecker für den seinen? Die Antworten sind so unterschiedlich wie die Ausbildungen selbst.
Auf dieser Seite stellen im wöchentlichen Wechsel die IHK Ostthüringen zu Gera und die Handwerkskammer für Ostthüringen Auszubildende in ihren Lehrberufen vor.

Die mkf GmbH kann in diesem Jahr auf ihr 25. Bestehen zurückblicken. In dem 1991 gegründeten Unternehmen sind aus dem Sondermaschinenbau die Geschäftsfelder Automationslösungen, Produktionsservice und technischer Handel entstanden. Auf einer Produktionsfläche von 2700 Quadratmetern, inklusive Reinraum, werden Anlagenkonzepte von der Produktidee und Konstruktion, über Teilefertigung und Montage bis hin zum After Sales Service entwickelt und realisiert.

Innovative Technologien und Einfallsreichtum stehen dabei für die 85 Mitarbeiter im Vordergrund.

Dennis Hupfer, 21 Jahre, erlernt im dritten Ausbildungsjahr den Beruf des Mechatronikers in der mkf GmbH in Lederhose (Landkreis Greiz) FOTO: EVELIN BARTH/IHK OSTTHÜRINGEN

Fragen an:

Dennis Hupfer, Auszubildender in der mkf GmbH in Lederhose.

Wie kamen Sie darauf, Mechatroniker zu werden?
Das Interesse wurde durch einen Bekannten geweckt. Mein Ziel nach dem Abitur war es, einen technischen Beruf mit Zukunft zu erlernen. Ich erkundigte mich bei der Agentur für Arbeit nach Ausbildungsbetrieben und habe in den Sommerferien Praktika in verschiedenen Unternehmen absolviert.

War es schwierig, eine Lehrstelle zu bekommen?
Ich hatte mehrere Angebote, habe aber auch 17 Bewerbungen abgeschickt. Bei mkf war der erste Eindruck so positiv, dass ich gesagt habe: „Hier will ich hin." Ich bin heute noch sehr froh über meine Entscheidung. Ich habe den für mich passenden Beruf und Betrieb gefunden.

Was macht den Beruf interessant?
Mechatroniker sind ein Mix aus Mechaniker und Elektroniker. Um beide Berufe zu erlernen, würde man sieben Jahre brauchen. Wer handwerkliches Geschick und Spaß am Umgang mit technischen und elektronischen Geräten hat, ist hier genau richtig aufgehoben.

Sie sind jetzt im dritten Lehrjahr. Wie kommen Sie mit der Berufsschule und dem Berufsalltag klar?
Der Lernstoff ist sehr anspruchsvoll. Doch das Abitur ist eine gute Voraussetzung und damit fällt die Berufsschule in Jena-Göschwitz leichter. Zudem steht uns im Betrieb immer ein Meister zur Seite, da wir vom ersten Tag an auch im Bereich des Sondermaschinenbaus direkt an Kundenaufträgen bis hin zur Montage vor Ort mitarbeiten können. Das spornt an.

> *„In unserem Betrieb sind wir Teamplayer, zwar ist jeder Spezialist auf seinem Gebiet, aber nur das Zusammenspiel macht unseren Erfolg aus. Unseren eigenen Nachwuchs bilden wir selbst aus und wollen ihn in der Region halten. Dabei setzen wir bewusst auf junge Leute, die hochmotiviert sind und gern im Team arbeiten.*
>
> Uwe Steingrüber, Produktionsleiter

Welche Voraussetzungen sollte man für diesen Beruf mitbringen?
Technisches Verständnis und Interesse für Physik sind ganz wichtig. Handwerkliches Geschick, räumliches Vorstellungsvermögen und mathematische Kenntnisse sollte man ebenfalls mitbringen. In manchen Branchen sind auch Kenntnisse der englischen Sprache gefragt, da Unterlagen oft in technischem Englisch verfasst sind.

Wie sehen Ihre Zukunftswünsche aus?
Nach einer guten Abschlussprüfung möchte ich gern im Betrieb bleiben und zwei Jahre Erfahrungen als Facharbeiter sammeln. Mkf bildet für den eigenen Fachkräftebedarf aus, so dass ich schon jetzt auf meine Tätigkeit nach der Lehre im Reinraumbereich vorbereitet werde. Unser Betriebsklima ist sehr familiär.

Das finde ich angenehm und da macht es Spaß, auf Arbeit zu kommen. Ich möchte mich natürlich auch noch weiterbilden, ob mit einem dualen Studium oder berufsbegleitend, lasse ich auf mich zukommen.

Welchen Tipp haben Sie für Schüler, die sich für diesen Beruf interessieren?
Egal für welchen Beruf ihr euch entscheidet, nutzt die Möglichkeit eines Schülerpraktikums. Dabei lernt man nicht nur die Berufsinhalte, sondern auch den Ausbildungsbetrieb näher kennen.

Was machen Mechatroniker/-innen ?

- bauen mechanische, elektrische und elektronische Komponenten
- montieren sie zu komplexen Systemen
- installieren Steuerungssoftware und halten die Systeme instand
- auch die Übergabe der fertigen Systeme an den Kunden gehört zu ihren Aufgaben
- Mechatroniker arbeiten hauptsächlich in industriellen Betrieben sowie im Maschinen- und Anlagenbau.

Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildungsdauer dauert 3,5 Jahre. Eine Weiterbildung ist möglich als:

- Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein)
- Geprüfter Industriemeister
- Geprüfter Technischer Fachwirt
- Staatlich geprüfter Techniker
- Geprüfter Technischer Betriebswirt

Beruf in der Praxis ausprobieren?

Auf dem Ausbildungsportal der IHK Ostthüringen www.dein-ost-thueringen.de kann man gezielt nach entsprechenden Ausbildungsunternehmen suchen.
Dazu auf der Startseite den Link „Berufefinder" klicken und im Suchfeld „Mein Wunschberuf" Mechatroniker eingeben. Sofort werden Unternehmen angezeigt, die Schülerpraktika anbieten. Interessierte Schüler oder ihre Eltern können direkt mit den Unternehmen telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Kleiner Wissenstest

- **Was versteht man unter einem Bussystem?**
  a) Busfahrplan im Stadtverkehr
  b) Konfiguration der Hersteller
  c) Sammelleitung zur Übertragung von Daten
- **Worauf basieren fluidische Schaltungen?**
  a) Strömungslehre
  b) Malerlehre
  c) Lehre vom Licht
- **Welche Technologie findet Anwendung?**
  a) Medientechnologie
  b) Nanotechnologie
  c) Süsswarentechnologie

Lösung: 1 c, 2 a, 3 b

Anzeige